



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

LXXVII. Kurfürst Johann genehmigt, daß Hans von Rochow dem Domstifte zu Brandenburg Hebungen aus Tremmen, Markee und Krane verpfände, am 7. April 1496.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

hören oder lesen, dat vor mie is erschenen Andrewes Saedt, mein belhende Schulte und underfathe in meinem dorpe Pleffow wanbafflich, und hedt mie bericht, wu he von anfallender nott und umme betringhe wille feiner naringhe ock wolbedacht, den werdighen herrn, herrn Segemundt Britzke prouest, Paulo Liuefelen priori, Buffoni von guden Seniori und dem gantzem Capittel der Kerke in Brandemborch synen gerichte und hoff to Pleffow mit dren tuliggenden frien Hufen, Acker und Wefen frie und eyghen up der veltmarcken dar fulvest, vor foesf. fcock grofschen Brandemborgescher weringhe up einem rechten Wedderkop vorkofft hedt und gegenwardich vorkoppet, doch dat he und feine eruen und ernemere oder nakommende up dem gerichte en fulchen frie und eyghen mit aller thubehoringe gebruken thu erer fudinghe nha also vor, und vor fulchene Brukinghe schal die gedachte Andrewes Saedt oder die in thukomenden tiden dat gerichte besitten werden, den nun upgenannten herrn proveste, priori und dem gantzem Capittel der Kerken thu Brandemborch alle jar up Sanct Mattis-Daghe up der Borch jerlicher renten ein halff fcock Groschen Brandemborgescher Weringhe vornughen und betalen. Also hedt die upgemelte Andrewes Saedt mit vlitigher bede mie besucht, dat ik sodanen Wedderkop, wie oben berurdt, bowillen und fulborden wolde, So hebbe ick anghesehen feine treue dinste, mie ofte ghedaen und feine vlitighe bede und nodtorfft, und hebbe em fulchene Wedderkop, wu 'oben berurth, vor mie und meine erfen vorwillet und fulbordt, vorwille und fulborde in Crafft disses briues, doch also, wann nun die upgenante Andrewes Saedt feine eruen und ernemen oder nakommenden sodanen Wederkop affkopen willen, So schal em mein schulte ein verndel Jares vor Sanct Mattis daghe en fulches vorkündigen und upfeggen, und den up Sanct Mattis Daghe schirft komende die houethfumme mit sampt der bedagheden und hinderstelligen renthen, oft dar welche vorbleuen weren, den oben gescreuenen herren der Kerken Brandemborch gudtlichen ane alle geuerde botalen, und wenn sodane botalinghe geschehen is, denn schal desse brieff machtlos wesen und Nymande to schaden kommen. To vrkunde und mehrer sicherheit hebbe ick dessen meinen brieff mit meinem Ingesigel vorligelt, die gegheuen is nha Cristi unfers herrn geborde duftent vierhundert Jar nha dar im drie und negentigesten Jare, am Daghe Matthie, des hilligen Apostels.

Aus dem Brandenburger Capitels-Copialbuch III, 1.

LXXVII. Kurfürst Johann genehmigt, daß Hans von Rochow dem Domstifte zu Brandenburg Gebungen aus Tremmen, Marsee und Krane verpfände, am 7. April 1496.

Wir Johannes, von Gotts Genaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Römischen reichs Erzkamerer und Cursfürst zu Stettin, Pommern und Herzog, Burggraue zu Nürnberg und Fürst zu Rügen, Bekennen —, das wir unfrem Rath und lieben Getreuen Hansen von Rochow, Ritter, umb feiner anligenden nott und vleisigen bett willen vergunt und erlaubt haben, das er dem werdigen unfrem Rath und lieben Getreuen Ern Sigimunden Britzk auf der Burg zu Brandenburg und allen seinen nachkommen auff ein rechten Widerkauff disse hirnach geschribene güter, Jerlicher Zins und Renth vor hundert und funff und dreißig gulden Reinisch zu verkaufen, Nemlich in Tremmen zwelf Winspel haberen neun schock und achzehn Groschen geldes, fess Winspel Roggen, auff seinem hoff zu Markede und fünf Winspel Roggen und Gersten auf seinem hoff zu Krane im Dorff nach laut der Kaufbriue darüber geueuen, gonnen und erlauben Im das und

geben zu solichen Widerkauff unsen Willen und volbort In Crafft dses Briues, Doch also, das der gnant Hans von Rochow und sein erben obgemesse jerliche Zins, so erst er kan, wederumb ablosf und zu andern jren Gütern bringen sollen. Zur urkunth mit unserm anhangenden Insigel versigelt zur Bankow, am Mitwoch In Ostern, Cristi Geburt vierzehnhundert und Im sechs und neuenzigsten Jar.

Aus dem Brandenburger Capitel-Copialbuch III, Bl. 10.

LXXVIII. Hans von Rochow genehmigt, daß das Capitel auf dem Berge zu Brandenburg den Pfandbesiß der diesen von seinem Vater verpfändeten Heubungen aus Bessin auf das Domcapitel überträgt, am 5. Januar 1497.

Vor allen und Allermennichlich, die dessen mynen apen breff sehen, hören oder lesen, Bekenne ick Hans v. Rochow, Ritter, thu Goltzow geseten, vor my, myne Rechten lehnerffen, nach dem der wolduchtige Ern Diderick von Rochow, myn vater gothseliger, vor sick und synen Rechten lenherfen, den werdigen und achtbaren herrn Thilemanno Branden, proueste der Kerken unfer liuen frowen, vor der oldenstadt Brandenborch gelegen, sefs punth penninge Brandemborgescher Weringe jerlicher Rente und tinsf im dorpe Poffin an dem luge lauthe syns briues vor hundert unwandelbarer Rinsche gulden up einen rechten Wedderkop verkofft hedt, und der werdige und achtbare herre Ern Martinus Jacobi, prouest, Johannes Porten, Prior, Mattheus Langensfelt, Senior, und gantz Capittel Itzund up unfer liuen frowen Berge, umme eren merkligen nutt und fromen Wille Sulche soefs punth Rente, nemlich bie Hans Bornevelden nu thur tidt Schullen thu Poffin ein punth penninge, Kune Stalbach ein punth, Achim Heinstorp ein punth, Mathis Lake ein punth, Peter vnd Beneditz Liepe islich ein punth oder wie Inthukomenden tiden die houe besitten werden up fodane dagetidt, laut desselbigen briues, mit den hundert gulden In der houethsumme den werdigen und achtbaren Herrn herrn Segemundo Britzk, proueste, Petro Dircken, priori, Andree gramptzow, Seniori, und dem gantzen Capittel der Kerken thu Brandenborch und eren nachkomenden vor dem Opper, den sie fufslange up Nativitatis Marie und Michaelis up den Berge gehadt, ganz und all mit sonder vornuging, vortreden und ouergeuen hebben, sye my In der auergefinge und vortredinge mynen Willen und fulbordt thu geuende allenthalben gebeden. Derwege gerede und laue ick Ern Johannes von Rochow, Ritter Bauen genometh, vor my und myne Rechten lehneruen, dath gedachten proueste, Priori, Seniori und dem gantzen Capittel der Kerken thu Brandenborch und eren nachkomenden fulche jerlige Rente up Wynachten alle Jar jerlich Im Dorpe Poffin bie bauen genanden luden oder Inwonern der houe, nha Inhalt myns Vater briue dar auer gegeben, gutlich ane Verhinderung wil schein und betalen laten etc. — Des thu orkunde hebbe ick dessen mynen apen brieff In myns Vater briue mit Ingeslaten vor my und myne Rechten lehneruen willich vorsigelt und geuen nha der gebort Christi dufenth verhundert, dar nha im fouen und negentigsten Jare, am Sonabend In der vigilien Epiphania domini.

Aus dem Brandenburger Capitel-Copialbuch III, 12.